

Bürgerverein plant große Ausstellung

Zum 825-jährigen Bestehen Horn-Lehes wird an die Historie des Stadtteils erinnert / Bitte um Material und Räume

VON ANDREAS BECKER

Horn-Lehe. Das älteste Dokument stammt aus dem Jahre 1926: Es ist eine handgeschriebene Anwesenheitsliste vom Gründungstag des Bürgervereins Horn-Lehe. Auch ein Sitzungsprotokoll von 1932 findet sich im Archiv des Vereins. Die Schriftstücke und Fotos dokumentieren nicht nur die Historie. An ihnen ist auch abzulesen, wie sich der Stadtteil Horn-Lehe im Laufe der Jahrhunderte entwickelt hat.

Zum 825-jährigen Bestehen Horn-Lehes in diesem Jahr bereitet der historische Arbeitskreis des Bürgervereins gemeinsam mit dem Stadtteilchronisten Michael Koppel eine große Ausstellung vor. Sie soll gegen Ende des Jahres gezeigt werden. Thematisch beschäftigt sie sich vor allem mit Gaststätten, Landgütern, Verkehr und Siedlungen. Viele Exponate haben die Organisatoren bereits im eigenen Fundus zutage gefördert. Die Mitglieder des Arbeitskreises hoffen aber auf zusätzliches Material, das Bürger zur Verfügung stellen.

Vorstandsmitglied Klaus Nullmeyer hofft auf ein reges Mitwirken der Stadtteilbewohner: „Viele alte Unterlagen und Erinnerungen werden von den Erben eines Hausstandes einfach weggeworfen, weil sie keinen Wert darstellen. Für den Bürgerverein können sie aber sehr aufschlussreich sein“, sagt er. Auch Kirchengemeinden und andere Institutionen aus Horn-Lehe sind eingeladen, sich an der Schau zu beteiligen.

Neues Domizil gesucht

Noch offen ist der Ort der Ausstellung. Denkbar ist für Michael Koppel, die Eröffnung auf dem Gut Landruhe zu feiern und die eigentliche Ausstellung im Ortsamt zu zeigen. Bis dahin haben die Organisatoren noch viel Arbeit vor sich. Vor allem muss das umfangreiche Archivmaterial des Vereins gründlich unter die Lupe genommen werden. Dazu lädt der jetzige Aufbewahrungsort nicht gerade ein. Denn die vielen Unterlagen sind im Keller von Klaus Nullmeyer gelagert. „Teilweise haben wir die Sachen schon gesichtet, anderes aber nur auf den Stapel gepackt“, schildert er das Problem. Da der Kellerraum allenfalls als Aufbewahrungsort geeignet ist, sieht sich der Bürgerverein zurzeit nach einer Alternative um.

„Wir wünschen uns ein bis zwei Räume, in denen man Regale aufstellen und arbeiten kann. 30 Quadratmeter sind ausreichend“, sagt Michael Koppel. Allerdings habe der Bürgerverein zurzeit nur eingeschränkte finanzielle Mittel zur Verfügung. Denkbar sei, die Schätze des Bürgervereins künftig nicht nur dem historischen



Michael Koppel und Klaus Nullmeyer (von links) kümmern sich um das Archiv des Bürgervereins Horn-Lehe, das dringend neue Räume sucht. „Hinweise und Angebote sind sehr willkommen“, heißt es.

FOTOS/REPOS: PETRA STUBBE



Im Archiv des Bürgervereins befinden sich auch zahlreiche historische Fotos – wie auch dieses vom St.-Pauli-Restaurant, das anno 1901 Besuch vom Hannoverschen Rennverein bekam. Das Restaurant stand dort, wo sich heute der Lestra-Parkplatz befindet.



Längst verschwunden aus dem Ortsbild des Stadtteils ist auch der Böldenhof – hier auf einer Aufnahme, die vermutlich um 1900 entstanden ist. Das Hofgebäude befand sich an der Leher Heerstraße in der Nachbarschaft des Landhauses Louisenthal.

Arbeitskreis, sondern auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Archiv lagern neben zahlreichen Originaldokumenten aus der jüngeren Vergangenheit auch Fotografien aus den 1920er-Jahren, Zeitungsausschnitte und sonstige Unterlagen. „Im Grunde kann man hier die gesamte Geschichte von Horn-Lehe nachvollziehen“,

erzählt Klaus Nullmeyer stolz. Viele Motive, die auf den betagten Fotografien zu sehen sind, haben die Zeit nicht überdauert – beispielsweise das Haus Reddersen im Luisenthal oder das St.-Pauli-Restaurant. Wo in den 60er-Jahren Musiker wie James Last auftraten, befindet sich heute der Lestra-Parkplatz.

Der historische Arbeitskreis des Bürgervereins Horn-Lehe trifft sich wieder am Dienstag, 18. Mai, um 20 Uhr im Café der Seniorenresidenz Brucknerstraße. Wer historisches Material abgeben möchte, kann sich unter Telefon 23 26 76 an Klaus Nullmeyer wenden. Mehr Informationen im Internet unter www.chronik-horn-lehe.de.